

**Fachbrief Nr.8**

**Fachbrief Nr.6**

**Latein**

**Griechisch**



**Themen:**

**Zentralabitur**

**Auswertung 2009 und Hinweise 2010/2011**

**Bewertung von Sprachlicher Richtigkeit und Form in den Alten Sprachen**

**Online-Gutachten Latein und Griechisch**

**Fortbildungen**

Ihre Ansprechpartner bei der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung:

Jürgen Reinsbach (Latein)  
(Juergen.Reinsbach@senbwf.berlin.de)

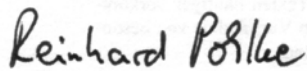
Reinhard Pohlke (Griechisch)  
(Reinhard.Pohlke@senbwf.berlin.de)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

im Nachgang zum Zentralabitur 2009 und zur Vorbereitung auf das Zentralabitur 2010 informieren wir Sie im vorliegenden Fachbrief über die **Rückmeldungen**, die uns von Kolleginnen und Kollegen übermittelt wurden. Bezogen auf das Zentralabitur 2010 stellen wir Ihnen die Veränderungen vor, die sich für unsere Fächer aus der in der Verwaltungsvorschrift Nr. 3 vom 26.8.2009 neu geregelten **Bewertung der sprachlichen Richtigkeit und der Form** von Abiturarbeiten ergeben. Gleichzeitig möchten wir Sie über die Möglichkeiten informieren, welche die bereits jetzt für Klausuren der Sekundarstufe II zur Verfügung stehende **Online-Gutachten-Vorlage** bietet.

Wir hoffen, dass diese Neuerungen auf möglichst breite Zustimmung treffen und wünschen Ihnen bei der Gestaltung des täglichen Unterrichts, insbesondere aber bei der Vorbereitung Ihrer Schülerinnen und Schüler auf das Zentralabitur viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen



Reinhard Pohlke



Jürgen Reinsbach

## **Zentralabitur 2009: Auswertung**

Die fachspezifischen Rückmeldungen zum diesjährigen Zentralabitur, die wir in diesem Jahr zeitnah nach Abschluss der Prüfungen angeregt hatten, führte zu erfreulich vielen Rückmeldungen. Wir haben diese Antworten sorgfältig ausgewertet und sie wie in den Jahren zuvor den beiden Entwicklerteams zur Kenntnis gegeben.

### **Gemeinsame Ergebnisse für die beiden Alten Sprachen**

Die Durchführung der schriftlichen Prüfungen selbst verlief insgesamt sowohl in Latein wie auch in Griechisch ohne nennenswerte Probleme. Der Tenor der Rückmeldungen ist im Wesentlichen positiv. Dies lässt darauf schließen, dass Sie in den vorbereitenden Kursen Ihre Schülerinnen und Schüler gut auf die schriftlichen Prüfungen vorbereitet haben.

### **Das Zentralabitur im Fach Latein**

Besonders erfreulich ist es, dass in diesem Jahr neben Kritik und Verbesserungsvorschlägen mehrfach die Arbeit des Entwicklerteams gelobt wurde. Diesem Lob können wir uns nur anschließen.

In der Regel wurden die Texte für die Übersetzung sowie für die Interpretation als angemessen bewertet, nur vereinzelt als zu schwer bzw. zu leicht eingeschätzt. Auch die Aufgabenstellungen im Rahmen der Interpretation wurden nahezu ausnahmslos als angemessen bewertet. Die Formulierung der Erwartungshorizonte wurde mehrheitlich positiv beurteilt. Nur in einer einzigen Rückmeldung wurde vermerkt, dass Texte zuvor bereits in Klausuren verwendet worden waren, so dass sie nicht mehr ausgewählt werden konnten.

Auffällig ist die geringe Anzahl an Prüflingen in den Grundkursen. Sicherlich führen auch bisher schon relativ wenige Schüler das Fach über die 12. Jahrgangsstufe weiter fort. Aus diesen Kursen wird nur von wenigen Schülerinnen und Schülern Latein als 3. (schriftliches) Prüfungsfach gewählt. Wenn aber aus den Ergebnissen der vorhergehenden Klausuren ersichtlich wird, dass ein künftiger Abiturient / eine künftige Abiturientin die Anforderungen des schriftlichen

Zentralabiturs voraussichtlich gut meistern wird, sollte man ihn bzw. sie auch dazu ermutigen, das Fach als 3. Prüfungsfach zu wählen.

### **Das Zentralabitur im Fach Griechisch**

In den schriftlichen Rückmeldungen wurden die Abituraufgaben des Grundkurses als sehr angemessen eingeschätzt, die Übersetzungstexte wie auch der Semesterbezug der Interpretationsaufgaben stießen auf positives Echo. Im Leistungskurs wurden einzelne Texte als zu anspruchsvoll bewertet, bisweilen auch weitere Hilfen angemahnt. Die Detailkritik zu bestimmten Aufgaben wurde zur Nachbetrachtung an das Entwicklerteam weitergeleitet.

In Gesprächen wurde allerdings auch deutlich, dass der reine Umfang mancher Interpretationsaufgabe als herausfordernd empfunden wurde. Eine ernst zu nehmende Sorge bereitet in diesem Zusammenhang vor allem der zu konstatierende Niveauunterschied zwischen den griechischen und den lateinischen Aufgaben der in der (in Griechisch ja nicht erforderlichen) Rücksichtnahme der lateinischen Vorschläge auf die „später beginnenden“ Prüflinge begründet ist. Wenn auch eine völlige Angleichung schon durch die natürlichen Unterschiede der Sprachen und Texte nicht möglich ist, soll jedoch für 2010 gezielt auf die Erleichterung mancher Textstellen (z.B. durch Ausschöpfung aller Hilfen) oder Interpretationsaufgaben geachtet werden.

Für alle Rückmeldungen sei den Kollegien herzlich gedankt; im Interesse eines noch direkteren Feedbacks zum Zentralabitur ist für das kommende Jahr daran gedacht, zu der auf die Prüfungen folgenden berlinweiten Regionalkonferenz alle am Abitur Beteiligten einzuladen.

### **Hinweise zum Zentralabitur 2010/2011 - Latein und Griechisch**

#### **Vorbereitung**

Zur Gewöhnung der Schülerinnen und Schüler an Format und Länge der Abiturklausuren ist für **Leistungskurse** vorgeschrieben, dass mindestens eine vorangehende Klausur in Abiturlänge erstellt wird. Im Grundkurs genügt es, wenn sichergestellt wird, dass Schülerinnen und Schüler, die das Fach als drittes Prüfungsfach gewählt haben, mit dem Aufgabenformat vertraut gemacht werden. Die Aufgaben der vorherigen Zentralabiturjahrgänge können selbstverständlich zur Übung herangezogen werden. Die Aufgaben der vorhergehenden Zentralabiturjahrgänge können selbstverständlich zur Übung herangezogen werden.

Die Pflichtthemen (Vorgaben) bleiben lt. Verwaltungsvorschrift Nr. 5 vom 23.3.2009 für das Zentralabitur 2011 bestehen.

#### Pflichtthemen für die Interpretationsaufgabe - Latein

Latein 2010 sowie 2011:

1. Kurshalbjahr: Männer und Frauen in der römischen Gesellschaft
2. Kurshalbjahr: Von der Republik zum Prinzipat
3. Kurshalbjahr: Menschliches Schicksal im Mythos
4. Kurshalbjahr: Staatsphilosophie

Für 2012 ist der Austausch einzelner Schwerpunkte vorgesehen.

#### Pflichtthemen für die Interpretationsaufgabe - Griechisch

Griechisch 2010 sowie 2011:

1. Kurshalbjahr: Sokrates' Verhältnis zu den Sophisten
2. Kurshalbjahr: Frauen bei Homer
3. Kurshalbjahr: (GK) Die Demokratie im Urteil antiker Autoren  
(LK) Der trojanische Sagenkreis
4. Kurshalbjahr: Schein und Wahrheit

Für 2012, also für die 2010/11 in die Kursphase eintretenden Schülerinnen und Schüler, werden voraussichtlich die Pflichtthemen des 2. und 3. Kurshalbjahres modifiziert werden.

### **Bewertung von Sprachlicher Richtigkeit und Form in den Alten Sprachen**

Auch für die Abiturarbeiten in den Fächern Latein und Griechisch gilt ab dem kommenden Abitur eine Änderung bei der Bewertung der sprachlichen Richtigkeit, wie sie in nahezu allen übrigen Fächern lt. Verwaltungsvorschrift Nr. 3 i.d.F. vom 26.8.2009 zur Anwendung kommt. Wurden bisher bei gehäuften Verstößen gegen die sprachliche Richtigkeit je nach Umfang dieser Verstöße ein bzw. zwei Notenpunkte abgezogen, wird die Leistung in diesem Bereich zukünftig zu einem integralen Bestandteil der Note, wobei auch die äußere Form der Arbeit mit berücksichtigt wird. Sprachliche Richtigkeit und Form werden zusammen mit 10 % der Gesamtnote gewichtet.

Bewertet werden sollen Leistungen in diesem Bereich nach einem Kriterienraster, das maximal 15 Punkte zulässt, sich also an der Notenskala der Sek. II orientiert. Es werden die folgenden Kriterien mit jeweils bis zu drei Teilpunkten bedacht:

Dt. Rechtschreibung	0-3
Dt. Zeichensetzung	0-3
Dt. Grammatik	0-3
Ausdruck und Stil (nur B-Teil)	0-3
Äußere Form	0-3
Insgesamt	0-15

Zu beachten ist, dass die Punkte für den sprachlichen Ausdruck sich nur auf den Text der Interpretationsaufgabe beziehen, da sie im Fall der Übersetzung bereits Teil der Bewertung selbst sind und nicht doppelt zu Buche schlagen dürfen.

Da diese maximal 15 Punkte zu 10 % in die Note einfließen, könnte es im Extremfall geschehen, dass ein Schüler/eine Schülerin einen Leistungsausfall in beiden Teilen der Arbeit zu verzeichnen hat, dass er/sie jedoch für die Qualität seiner Ausführungen in Sprache und Form 15 Punkte erhält; der Prüfling könnte dann theoretisch die Note 5 (2 Punkte) statt 6 (0 Punkte) erhalten. Dies ist aber dann unangemessen, wenn die Ausführungen entweder einen sehr geringen Umfang aufweisen oder weitestgehend von den Fragestellungen abweichen. Für diese — freilich sehr unwahrscheinlichen — Fälle schlagen wir daher vor, folgendermaßen zu verfahren:

Zur „Sprachlichen Richtigkeit und Form“ (10% der Gesamtnote) kann in Teilbereichen des Bewertungsrasters eine Abwertung erfolgen, wenn die Lösungen des Prüflings in beiden Teilen der Arbeit von extrem geringem Umfang sind (weniger als 25% der Übersetzung und Interpretationsaufgabe) oder wenn im B-Teil durchgängig der Bezug zu den Aufgaben fehlt. Dies ist in diesen Fällen entweder (bei Verwendung des Online-Gutachtens) unter „Bemerkungen“ festzuhalten oder (ohne Verwendung des Online-Gutachtens) im Gutachten zu vermerken.

### **Online-Gutachten Latein und Griechisch**

Seit einigen Wochen ist es möglich, für die Klausuren der Sekundarstufe II auch in den Alten Sprachen ein Gutachten zu erstellen, das in elektronischer Form unter „Klausurgutachten.de“ online zur Verfügung steht. In Latein wird zunächst die Auswahl des Korrekturverfahrens (nur: Positiv- vs. Negativkorrektur) vorgenommen. Anschließend wird die Wortzahl des zu übersetzenden lateinischen Textes eingegeben. Das Programm errechnet die Note (in Notenpunkten.) Analog dazu wird für den Interpretationsteil die zu erreichende Maximalpunktzahl eingegeben. Auch hier errechnet das Programm die Note. Nach der Bewertung der sprachlichen Richtigkeit

und Form (laut Raster) ermittelt das Programm die Gesamtnote. Zu allen Teilen sind Bemerkungen möglich; ausführlichere Begründungen können, müssen aber nicht hinzugefügt werden.

Das Gutachten (zwei Seiten) kann ausgedruckt und als pdf-Datei auf dem eigenen Rechner gespeichert werden. Es wird auf dem Server gelöscht, sobald sich der Nutzer „ausloggt“, d.h. das Programm verlässt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es noch nicht möglich, das Programm unabhängig vom Internet auf dem eigenen Rechner zu installieren.

Wir bitten darum, dieses Online-Gutachten auszuprobieren und uns zu informieren, falls es Probleme dabei geben sollte. Wir sind davon überzeugt, dass es eine Arbeitserleichterung darstellt und bei Klausuren seitens der Schülerinnen und Schülern auf große Akzeptanz stoßen wird.

### **Fortbildungen**

Die für Latein tätigen regionalen Multiplikatoren führen mehrere Fortbildungen pro Schuljahr zu verschiedenen Themenschwerpunkten durch. In Zusammenarbeit mit Humboldt-Universität und Freier Universität sowie dem Berliner Zweig des Deutschen Altphilologen-Verbandes (Dr. Rabl) beginnt Anfang Oktober eine neue Fortbildungsreihe „Dialogi Berolinenses“, die sich besonders an den inhaltlichen Schwerpunkten des Kerncurriculums sowie den Pflichtthemen im Zentralabitur orientiert. Die erste ganztägige Fortbildungsveranstaltung ist den staatstheoretischen Schriften Ciceros gewidmet und damit dem Pflichtthema des 4. Kurshalbjahres.